

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

70 (11.2.1918) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen.

Weitaus größte Bezugszahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag des Ferd. Hergartz & Co. G. m. b. H. Karlsruhe. Verantwortlich für alle Redaktionen: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, Baden, Kuriositäten und den allgemeinen Teil: A. Anton Rudolph, für den Anzeigenteil: A. Hinderbach, sämtl. in Karlsruhe i. V. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen:

Die Spalte 1. und 2. Spalte 20 Bsp. Die Spalte 3. und 4. Spalte 15 Bsp. Die Spalte 5. und 6. Spalte 10 Bsp. Die Spalte 7. und 8. Spalte 5 Bsp. Die Spalte 9. und 10. Spalte 2 Bsp. Die Spalte 11. und 12. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 13. und 14. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 15. und 16. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 17. und 18. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 19. und 20. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 21. und 22. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 23. und 24. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 25. und 26. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 27. und 28. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 29. und 30. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 31. und 32. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 33. und 34. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 35. und 36. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 37. und 38. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 39. und 40. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 41. und 42. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 43. und 44. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 45. und 46. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 47. und 48. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 49. und 50. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 51. und 52. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 53. und 54. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 55. und 56. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 57. und 58. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 59. und 60. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 61. und 62. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 63. und 64. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 65. und 66. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 67. und 68. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 69. und 70. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 71. und 72. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 73. und 74. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 75. und 76. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 77. und 78. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 79. und 80. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 81. und 82. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 83. und 84. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 85. und 86. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 87. und 88. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 89. und 90. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 91. und 92. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 93. und 94. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 95. und 96. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 97. und 98. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 99. und 100. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 101. und 102. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 103. und 104. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 105. und 106. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 107. und 108. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 109. und 110. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 111. und 112. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 113. und 114. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 115. und 116. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 117. und 118. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 119. und 120. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 121. und 122. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 123. und 124. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 125. und 126. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 127. und 128. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 129. und 130. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 131. und 132. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 133. und 134. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 135. und 136. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 137. und 138. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 139. und 140. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 141. und 142. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 143. und 144. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 145. und 146. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 147. und 148. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 149. und 150. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 151. und 152. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 153. und 154. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 155. und 156. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 157. und 158. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 159. und 160. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 161. und 162. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 163. und 164. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 165. und 166. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 167. und 168. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 169. und 170. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 171. und 172. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 173. und 174. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 175. und 176. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 177. und 178. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 179. und 180. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 181. und 182. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 183. und 184. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 185. und 186. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 187. und 188. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 189. und 190. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 191. und 192. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 193. und 194. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 195. und 196. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 197. und 198. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 199. und 200. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 201. und 202. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 203. und 204. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 205. und 206. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 207. und 208. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 209. und 210. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 211. und 212. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 213. und 214. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 215. und 216. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 217. und 218. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 219. und 220. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 221. und 222. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 223. und 224. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 225. und 226. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 227. und 228. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 229. und 230. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 231. und 232. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 233. und 234. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 235. und 236. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 237. und 238. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 239. und 240. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 241. und 242. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 243. und 244. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 245. und 246. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 247. und 248. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 249. und 250. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 251. und 252. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 253. und 254. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 255. und 256. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 257. und 258. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 259. und 260. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 261. und 262. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 263. und 264. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 265. und 266. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 267. und 268. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 269. und 270. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 271. und 272. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 273. und 274. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 275. und 276. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 277. und 278. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 279. und 280. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 281. und 282. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 283. und 284. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 285. und 286. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 287. und 288. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 289. und 290. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 291. und 292. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 293. und 294. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 295. und 296. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 297. und 298. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 299. und 300. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 301. und 302. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 303. und 304. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 305. und 306. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 307. und 308. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 309. und 310. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 311. und 312. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 313. und 314. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 315. und 316. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 317. und 318. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 319. und 320. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 321. und 322. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 323. und 324. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 325. und 326. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 327. und 328. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 329. und 330. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 331. und 332. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 333. und 334. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 335. und 336. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 337. und 338. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 339. und 340. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 341. und 342. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 343. und 344. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 345. und 346. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 347. und 348. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 349. und 350. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 351. und 352. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 353. und 354. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 355. und 356. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 357. und 358. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 359. und 360. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 361. und 362. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 363. und 364. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 365. und 366. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 367. und 368. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 369. und 370. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 371. und 372. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 373. und 374. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 375. und 376. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 377. und 378. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 379. und 380. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 381. und 382. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 383. und 384. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 385. und 386. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 387. und 388. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 389. und 390. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 391. und 392. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 393. und 394. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 395. und 396. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 397. und 398. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 399. und 400. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 401. und 402. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 403. und 404. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 405. und 406. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 407. und 408. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 409. und 410. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 411. und 412. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 413. und 414. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 415. und 416. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 417. und 418. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 419. und 420. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 421. und 422. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 423. und 424. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 425. und 426. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 427. und 428. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 429. und 430. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 431. und 432. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 433. und 434. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 435. und 436. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 437. und 438. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 439. und 440. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 441. und 442. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 443. und 444. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 445. und 446. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 447. und 448. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 449. und 450. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 451. und 452. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 453. und 454. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 455. und 456. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 457. und 458. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 459. und 460. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 461. und 462. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 463. und 464. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 465. und 466. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 467. und 468. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 469. und 470. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 471. und 472. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 473. und 474. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 475. und 476. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 477. und 478. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 479. und 480. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 481. und 482. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 483. und 484. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 485. und 486. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 487. und 488. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 489. und 490. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 491. und 492. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 493. und 494. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 495. und 496. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 497. und 498. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 499. und 500. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 501. und 502. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 503. und 504. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 505. und 506. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 507. und 508. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 509. und 510. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 511. und 512. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 513. und 514. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 515. und 516. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 517. und 518. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 519. und 520. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 521. und 522. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 523. und 524. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 525. und 526. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 527. und 528. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 529. und 530. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 531. und 532. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 533. und 534. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 535. und 536. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 537. und 538. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 539. und 540. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 541. und 542. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 543. und 544. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 545. und 546. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 547. und 548. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 549. und 550. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 551. und 552. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 553. und 554. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 555. und 556. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 557. und 558. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 559. und 560. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 561. und 562. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 563. und 564. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 565. und 566. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 567. und 568. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 569. und 570. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 571. und 572. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 573. und 574. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 575. und 576. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 577. und 578. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 579. und 580. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 581. und 582. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 583. und 584. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 585. und 586. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 587. und 588. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 589. und 590. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 591. und 592. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 593. und 594. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 595. und 596. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 597. und 598. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 599. und 600. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 601. und 602. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 603. und 604. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 605. und 606. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 607. und 608. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 609. und 610. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 611. und 612. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 613. und 614. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 615. und 616. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 617. und 618. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 619. und 620. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 621. und 622. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 623. und 624. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 625. und 626. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 627. und 628. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 629. und 630. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 631. und 632. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 633. und 634. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 635. und 636. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 637. und 638. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 639. und 640. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 641. und 642. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 643. und 644. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 645. und 646. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 647. und 648. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 649. und 650. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 651. und 652. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 653. und 654. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 655. und 656. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 657. und 658. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 659. und 660. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 661. und 662. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 663. und 664. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 665. und 666. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 667. und 668. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 669. und 670. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 671. und 672. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 673. und 674. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 675. und 676. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 677. und 678. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 679. und 680. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 681. und 682. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 683. und 684. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 685. und 686. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 687. und 688. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 689. und 690. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 691. und 692. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 693. und 694. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 695. und 696. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 697. und 698. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 699. und 700. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 701. und 702. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 703. und 704. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 705. und 706. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 707. und 708. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 709. und 710. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 711. und 712. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 713. und 714. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 715. und 716. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 717. und 718. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 719. und 720. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 721. und 722. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 723. und 724. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 725. und 726. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 727. und 728. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 729. und 730. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 731. und 732. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 733. und 734. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 735. und 736. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 737. und 738. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 739. und 740. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 741. und 742. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 743. und 744. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 745. und 746. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 747. und 748. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 749. und 750. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 751. und 752. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 753. und 754. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 755. und 756. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 757. und 758. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 759. und 760. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 761. und 762. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 763. und 764. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 765. und 766. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 767. und 768. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 769. und 770. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 771. und 772. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 773. und 774. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 775. und 776. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 777. und 778. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 779. und 780. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 781. und 782. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 783. und 784. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 785. und 786. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 787. und 788. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 789. und 790. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 791. und 792. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 793. und 794. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 795. und 796. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 797. und 798. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 799. und 800. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 801. und 802. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 803. und 804. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 805. und 806. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 807. und 808. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 809. und 810. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 811. und 812. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 813. und 814. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 815. und 816. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 817. und 818. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 819. und 820. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 821. und 822. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 823. und 824. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 825. und 826. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 827. und 828. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 829. und 830. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 831. und 832. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 833. und 834. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 835. und 836. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 837. und 838. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 839. und 840. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 841. und 842. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 843. und 844. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 845. und 846. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 847. und 848. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 849. und 850. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 851. und 852. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 853. und 854. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 855. und 856. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 857. und 858. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 859. und 860. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 861. und 862. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 863. und 864. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 865. und 866. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 867. und 868. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 869. und 870. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 871. und 872. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 873. und 874. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 875. und 876. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 877. und 878. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 879. und 880. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 881. und 882. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 883. und 884. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 885. und 886. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 887. und 888. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 889. und 890. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 891. und 892. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 893. und 894. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 895. und 896. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 897. und 898. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 899. und 900. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 901. und 902. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 903. und 904. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 905. und 906. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 907. und 908. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 909. und 910. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 911. und 912. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 913. und 914. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 915. und 916. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 917. und 918. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 919. und 920. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 921. und 922. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 923. und 924. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 925. und 926. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 927. und 928. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 929. und 930. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 931. und 932. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 933. und 934. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 935. und 936. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 937. und 938. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 939. und 940. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 941. und 942. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 943. und 944. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 945. und 946. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 947. und 948. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 949. und 950. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 951. und 952. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 953. und 954. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 955. und 956. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 957. und 958. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 959. und 960. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 961. und 962. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 963. und 964. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 965. und 966. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 967. und 968. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 969. und 970. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 971. und 972. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 973. und 974. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 975. und 976. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 977. und 978. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 979. und 980. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 981. und 982. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 983. und 984. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 985. und 986. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 987. und 988. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 989. und 990. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 991. und 992. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 993. und 994. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 995. und 996. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 997. und 998. Spalte 1 Bsp. Die Spalte 999. und 1000. Spalte 1 Bsp.

Bezugs-Preise: ... Einzelnummer 10 Pf.

Nr. 70. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Montag den 11. Februar 1918. Telefon: Redaktion Nr. 308. 34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Erkundungsvorköße der Engländer an vielen Stellen der Front in Flandern und im Artois führten namentlich bei Baretton und östlich von Armentieres zu heftigen Kämpfen. Wir machten dabei Gefangene.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

An der Lothringischen Front und in den mittleren Vogesen lebte die Geschäftstätigkeit am Nachmittag auf.

Eigene Erkundungen südlich von Embermeil, bei Caunes und am Buchenlopf brachten uns Gefangene ein.

Italienische Front.

Auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden lebhaftest. Geschäftstätigkeit.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Aus dem neuen Russland.

Die Heimjuchung Petersburgs.

WTB. Kopenhagen, 11. Febr. (Nicht amtlich.) Nach einem Stockholmer Telegramm wird „Nyt Tidning“ aus Petersburg gedruckt: Der verschärfte Kriegszustand ist über ganz Petersburg verhängt worden. Pest und Cholera breiten sich aus. Die Sterblichkeit ist auf eine schreckliche Höhe gestiegen. In Petersburg sterben täglich 600 Menschen. Es fanden neue Unruhen statt. Die rote Garde schoß auf die Demonstranten.

Die Bewegung gegen die Maximalisten.

o Basel, 11. Febr. (Privat.) Die „Basel Nachr.“ melden aus Mailand: General Alexjew verfügt nach einer Petersburger Depesche italienischer Blätter über 35 000 Mann Streitkräfte, um gegen die Maximalisten zu ziehen. Kofow wurde unter dem Schutze der Kosaken Kaledins zu Zusammenkünften der Kadettenführer gewählt. Die Maximalisten marschieren gegen Kofow. (g. K.)

Ein großer Sieg der Ukrainer.

II. Wien, 11. Febr. Aus Stockholm wird gemeldet: Die Truppen der Rada haben einen großen Sieg bei Sarag über die Bolschewiki davongetragen. 300 Maschinengewehre, 200 000 Gewehre, 200 volle Munitionswagen wurden erbeutet. Der Versuch der Bolschewiki, gegen Kiew vorzudringen, mißglückte vollständig. Die Bolschewiki hatten 3 000 Tote. (Dsch. Ztg.)

Japan und Russland.

= Stockholm, 9. Febr. Nach einer Meldung der Petersburger Presse hat der japanische Gesandte im russischen auswärtigen Ministerium erklärt, daß die Rede des japanischen Ministers des Aeußeren über die japanische Politik im fernem Osten durch die englische Verleumdung, die diese Rede betraf, in der Fassung einer falschen Übersetzung für Russland wiedergegeben wurde, entsetzt worden sei. Er übergab gleichzeitig den offiziellen Text der Rede.

Der Ukraine als eine unerwartliche Folge nach sich ziehenden Ereignis und schüttelt das Unbehagen hoffnungslos ab, das man in seiner östlichen Friedensabsicht gegenüber dem Starbarm der westlichen Feinde empfand. (Wsch. Ztg.)

Die schwedische Presse.

III. Stockholm, 11. Febr. Die Beurteilung des mit der Ukraine abgeschlossenen Friedens durch die schwedische Presse, ist insofern von besonderem Interesse, als nicht nur die rechts stehenden Blätter, die den Vierbund stets mit objektivem Wohlwollen behandeln, sondern auch die linken Zeitungen, die doch sonst für die Sache der Mittel-mächte nicht gerade sonderlich viel übrig haben, rückhaltlos die hohe Bedeutung des ukrainischen Sonderfriedens für Deutschland und seine Verbündeten anerkennen. (Wsch. Ztg.)

Eine Kaiserrede zum Ukraine-Frieden.

WTB. Somburg v. d. S., 10. Febr. (Nicht amtlich.) Bei einer Guldigung, die aus Anlaß des Friedensschlusses mit der Ukraine die Somburger Sr. Majestät dem Kaiser heute darbrachten, erwiderte der Kaiser auf eine Ansprache des Bürgermeisters mit folgenden Worten:

„Meine lieben Somb

warde schon vorausgesetzt und findet augenscheinlich in der jetzigen politischen und militärischen Lage Rumäniens seine Begründung. (D. N.)

Ententebesorgnisse.

U. Lugano, 11. Febr. Die italienische Presse sucht über den Frieden mit der Ukraine die Erwägung zu erregen, daß die Ukraine ein Staat sei, der vollständig in der Luft schwebt. „Corriere della Sera“ fragt, welchen Staat die Delegierten, die den Friedensvertrag unterschrieben, vertraten. Der ukrainische Föderation übertrug das Vorgespiel zur Besetzung Besarabiens sein. „Secolo“ fürchtet, daß Rumänien nunmehr in die Unmöglichkeit verlegt sei, weiter zu kämpfen. (Berl. Tagebl.)

U. Genf, 11. Febr. Unter dem ersten Eindruck von der Nachricht des Friedensschlusses mit der Ukraine werfen mehrere Pariser Blätter die Frage nach Rumäniens Verhalten auf. Der „Temps“ spricht die Hoffnung aus, die rumänische Regierung werde trotz der unerwartbaren Schwierigkeiten des Krieges und der wirtschaftlichen Lage sich nicht bereit finden lassen, dem Beispiel der Ukraine zu folgen. (Berl. Tgl.)

Der Krieg mit Italien.

U. Bern, 9. Febr. Nach italienischen Zeitungen befindet sich der Lebensmittelkommissar Crepi seit einigen Tagen wieder in London.

Abberufung Cadornas.

U. Lugano, 10. Febr. Der ehemalige italienische Generalissimo Cadorna wurde aus dem Entente-Kriegsrat abberufen und durch Giardino, den bisherigen italienischen Unterstaatssekretär und früheren Kriegsminister ersetzt. Die Gründe für diesen Wechsel im jetzigen Augenblick herbeigeführt haben, sind noch unbekannt. (Zff. Ztg.)

Die Ereignisse in Griechenland.

Die Auflösung in der griechischen Armee.

U. Bern, 9. Febr. Die „Agence Hellenique“ meldet, die Stimmung in der griechischen Armee sei für die Regierung des Venizelos keineswegs günstig. Die Offiziere seien in zwei feindliche Lager gespalten. Die Auflösung in der Armee schreie trotz aller getroffenen Maßnahmen fort. Rät Juchtel der griechischen Soldaten stehen frei zum König Konstantin. Die Einverleibung von über 200 französischen Offizieren in die griechische Armee rief bei den Truppen eine gewaltige Mißstimmung hervor. Die Währung soll ganz besonders in den Garnisonen von Larissa und Lamia sehr stark sein.

Aus Belgien.

Vorgehen der belgischen Regierung gegen die Vlaemen.

U. Brüssel, 11. Febr. (Privat-Tele.) Das Zentralblattsche Pressebüro schreibt: Die Herren von Le Saux haben in ihrem blinden Eifer zu einem neuen Schlags gegen die vlamische Erhebung ausgeholt. Sie haben in Brüssel schäufige Richter und Staatsanwälte gefunden, die 2-jährige Militärdienst des Rates der Vlaemen wegen ihrer politischen Tätigkeit verurteilen. Wenn die Herren glauben, die vlamische Bewegung durch solche Maßnahmen zu beschleunigen, und das vlamische Volk einzuschüchtern zu können, so haben sie sich gründlich geirrt. Gerade an derartigen Maßnahmen erkennt das vlamische Volk den Terrorismus, welchen es von der jetzigen Regierung zu erwarten hat. Sogar diese sich doch aus Elementen zusammensetzen, die mit der Heimat jede Nahrung verloren haben, und daher nicht begreifen können, daß diese Aktion im Lande höchstens als schmerzlicher Zorn, bezeugt wird. Hebrgend sind die beiden Inhaftierten sofort wieder in Freiheit gesetzt worden.

Amerika und der Krieg.

U. Washington, 9. Febr. (Meuter). Die nach Schätzungen des Schatzamtes zusammengestellten Zahlen zeigen, daß 10 Kriegsmo-nate den Vereinigten Staaten ungefähr 7100 Millionen Dollars gekostet haben.

Amerikanische Empfindlichkeit.

U. Bern, 8. Febr. Der englische Generalstaatsanwalt Frederic Smith, der sich in amtlichem Auftrag in den Vereinigten Staaten befindet, hat Amerika etwas unerwartet verlassen. Seine vorzeitige Abreise wird mit gewissen abfälligen Äußerungen Smiths über die amerikanische Politik in Verbindung gebracht, insbesondere mit einer kritischen Erörterung des Gedankens eines Völkerbundes in Wilsons Boischaft an den Kongress.

Erkrankung Roosevelts.

U. Bern, 11. Febr. (Privat-Tele.) Das „Intelligenzbl.“ meldet: Expräsident Roosevelt ist erkrankt. Er leidet seit einigen Tagen an einem Abseß am linken Ohr. Die Entzündung er-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Karlsruhe, 11. Febr. Am Sonntag nachmittag erreichten das Puppenstück „Mag und Morik“ und das pantomimische Ballet „Die Puppenst.“ in einer kindervorstellung Groß und Klein. Das reiche Besatz der Hauptrolle nach von jugendlichen Händen besetzt wurde, verleiht ihm von selbst, denn die Puppen und die Räubers der Puppenstadt und deren Umgebend machten die Hauptrolle der Besucher. Bei „Mag und Morik“ trat Herr Kienischer den Puppenmeister-Still der dem Puppenstück entspricht, ganz famos und in der „Puppenst.“ hatte Frau Paula Alinari-Bonj einen Puppenladen auf die Bühne gestellt, der geschmackvoll und reich ausgestattet war. Herr Georg Hofmann führte den Lakaien und wußte die prächtige Puppenst. mit wackerer Grazie her auszubringen. Die Darsteller in beiden Stücken leisteten vorzügliches. Die Darsteller in beiden Stücken leisteten vorzügliches. Die Darsteller in beiden Stücken leisteten vorzügliches.

Am Abend ließ sich ein ausverkauftes Haus den französischen Simonandeaner „Mignon“ mit feierlichem Hochgefühl münden. Die Titelrolle gab Frau Kammerfängerin Gisella Obarde-Veres mit lebendigem Spiel und warmem klugreichem Ton. Eine wirkliche Meisterleistung war der Wilhelm Meister des Herrn Helmut Neugebauer, in Darstellung und Gesang wunderbar frei und sicher gestaltet. Entzückend sang Frau v. Ernst die Phänix und Herr Ziegler bot als Vorhans eine Reihe abwechselnder Töne, Artlich und plausibel war der Quartes des Herrn Paulard, auch Herr Hertenslein machte als Friedrich seine Sache gut.

Kompositionabend Arthur Kusterer.

Karlsruhe, 11. Febr. Am vergangenen Samstagabend gingen im Musiksaal die Bogen der Begeisterung sehr hoch und nicht ohne Grund: Ein junges, sympathisches, niederredendes au-

reichte das innere Ohr. Der Zustand des Kranken ist ernst. Die Propagandareise Roosevelts für den Krieg, die er nach den Weststaaten unternommen wollte, unterbleibt. (g. K.)

Deutschland und der Krieg.

Die neuen Steuerentwürfe.

U. Berlin, 9. Febr. Gegenüber einigen mißverständlichen Auffassungen der Meldung, daß der Bundesrat in seiner Sitzung vom 7. Februar den Entwurf eines Gesetzes über die Veränderung des Kriegsteuergesetzes vom 21. Juni 1916 angenommen habe, ist festzustellen, daß die beschlossene Veränderung sich lediglich auf die etatsrechtliche Berechnung bezieht. Neue Steuerentwürfe sind im Bundesrat noch nicht verhandelt worden, was auch nicht geschehen konnte, weil sie ihm noch garnicht zugegangen sind, vielmehr die Vorlegung des neuen Steuergesetzes beim Bundesrat erst für die nächste Zeit in Aussicht genommen ist. Dementsprechend werden auch dem Reichstag die neuen Vorlagen noch nicht mit dem Etat, sondern erst kurz vor der Osterpause zugehen können.

Die finanzielle Gesamtlage im Reiche und die Bundesstaaten.

Eine Erörterung in der bayerischen Kammer der Reichsräte.

U. München, 10. Febr. Der Präsident der Kammer der Reichsräte teilte in der gestrigen Sitzung mit, daß folgende Interpellation des Reichsrates Graf Preyßing eingegangen ist: Ist die Staatsregierung bereit, über die durch die Kriegskosten geschaffene finanzielle Gesamtlage im Reiche in ihrer Mitwirkung auf die Bundesstaaten, besonders auf Bayern einen allgemeinen Überblick zu geben? Wie denkt sich die Staatsregierung angesichts dieser Lage insbesondere die Aufbringungen der Mittel für die Verjüngung der Kriegsschuldigen und die wirtschaftliche Aufrechterhaltung der durch den Krieg geschädigten oder vernichteten Existenzen? Finanzminister v. Braunig erklärte sich zur sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit.

Reichsrat Graf Preyßing begründete die Interpellation folgendermaßen. Wenn wir jetzt Frieden schließen, so würde es sich zunächst darum handeln, die Gesamtschulden aufzubringen, die sich aus den lang- und den kurzfristigen Anleihen für Kriegszwecke und Aufwendungen für die Wiederherstellung in Ostpreußen, Elsaß-Lothringen, den deutschen Kolonien und endlich für die Wiederherstellung von Heer und Marine zusammensetzt und wohl allgemein auf über 130 Milliarden berechnet wird. Im Falle eines schlechten Friedens müßten wir den Geldverlust Deutschlands gläubigern im Ausland mit 35 Milliarden noch ersetzen, so daß die Summe auf 135,5 Milliarden steigen würde. Wir müßten mit einer Gesamtschuld von 19,6 Milliarden rechnen, das heißt mit dem vierfachen Steuerbetrag wie im Frieden. Es ist naheliegend, daß zunächst das Reich das Gebiet der ihm verfassungsmäßig zugehörigen indirekten Steuern verlassen und sich mehr an die direkten Steuerquellen herandrängen wird, die die Steuerreserve der Bundesstaaten bilden. Daß eine solche Ausschöpfung der bundesstaatlichen Reserven die politische Selbstständigkeit der Bundesstaaten bedrohen würde, ist schon wiederholt hervorgehoben worden. Wie Bayern dann als wirtschaftlich und politisch selbständiger Staat aufrecht erhalten bleiben soll, ist nicht zu verstehen, wenn von rechts und links in den letzten Jahren selbst unter der Voraussetzung, daß von einer Kriegsschuld abgesehen würde, die verschiedenartigsten Vorschläge zur Deckung des Bedarfs gemacht worden sind, die sämtlich als Haupt- und Mittelstücke eine Vermögenskonfiskation von 40 bis 50 % aufweisen, sei es in Form einer einmaligen Vermögensabgabe, sei es in Form einer in den Wirkungen gleichkommenden sog. Kriegsteuer. Wenn es nicht gelingt, die Lasten teilweise auf unsere Feinde abzuwälzen, so wird nichts anderes übrig bleiben. Wenn auch in dem Verlangen, daß der Feind die Kriegskosten tragen solle, eine Lebensfrage der Nation nicht erblickt wird, so möchte ich doch heute dringend wiederholen: Ist sich die Öffentlichkeit über die Tragweite derartiger Maßnahmen im Klaren? Weiß sie, daß bis in die letzten Vermögens bis zu 10 000 M hinabgestiegen werden muß? Daß Zwangsverläufe der Liegenschaften, Hausgrundstücken und Fabrikten in großem Maßstab die unausbleibliche Folge sein müßten, wenn nicht der Staat der Mitbesitzer von Gütern und Häusern werden soll? Ist sich jeder Deutsche darüber klar, daß von der Art des Friedensschlusses für ihn nicht weniger abhängig, als seine eigene Existenz? Die Staatsregierung würde sich ein großes Verdienst erwerben, wenn sie über alle diese Dinge ein freies, offenes Wort sprechen und die Öffentlichkeit einladen wollte, leidenschaftlos ihre Haltung zu dieser Frage der Kriegsschuldigung zu revidieren.

Finanzminister Braunig erklärte namens der Staatsregierung, daß die bayerische Staatsregierung auf die Ergebnisse der letzten Finanzministerkonferenz in Berlin und auch auf die zur Beratung stehenden Fragen über den Reichshaushalt und die Deckung der Kriegsbeträge für 1918 noch nicht näher eingehen könne. Sedam gab der Minister einen Überblick über die finanzielle Gestaltung des Reiches seit 1914 und stellte fest, daß etwa zehn Milliarden jährlich mehr an laufenden Einnahmen zu beschaffen seien, als

heimliches Talent trat zum erstenmale mit Werken seiner Muse vor die Karlsruher Kunstwelt und siehe da: Der Prophet galt einmal etwas in seinem Vaterlande. Auch die Kritik wird nicht zögern, Arthur Kusterers Schritt vor die Öffentlichkeit herzlich zu begrüßen. Artur Kusterer zeigt in seinen Kompositionen die ursprüngliche Begabung und die geistigen Erzeugnisse großen Fleißes. Das Erzeugnis aber ist, daß man aus einzelnen Sätzen schon ein eigenes Gesicht leuchten sieht, wie z. B. aus dem Adagio des G-Moll-Quartettes. Trotzdem der jugendliche Tonbistler auf dem Gebiete der musikalischen Klang- und Durchführungsleistung durchaus bewundert ist, geht er doch auf die zusammenfassende Kraft melodischer Linien aus und weiß Klangfülle mit dem Schwunge kontinuierlichen Fließens der Sprache sehr wohl zu verbinden. Dieser Vorzug wird sich mit zunehmender Erkenntnis noch verstärken. Jede der fünf Nummern, unter denen sich ein in rhythmischer Hinsicht interessantes Klavierstück, Nieder für Alt und Tenor und zwei Stücke für Klavier (darunter eine geschickt gebaute Fuge) befinden, wurde durch lebhaften Beifall ausgezeichnet. Es war „einmalig“ Kraft darin. Sehr verdient um das Debut und die gar nicht leichten Aufgaben machten sich Art. Deutsch und die Herren Jol. Schöffel, Ottomar Weigt, Hans Grimme, Hugo Mühlje und Paul Traubwetter, die sämtlich ausgezeichnete Leistungen boten. Der Komposit. dem eine schwere Fülle Vorbeis weechen wurde, war sich selbst ein trefflicher Interpret am Flügel. Das Konzert war außerordentlich gut besucht.

Vermischtes.

U. München, 11. Febr. (Nicht amt.) Die Korrespondenz-Schmittmann meldet: Staatsminister von Danst begibt sich heute nach Stuttgart, wo er vom König von Württemberg in Audienz empfangen wird. Hierauf reist Herr von Danst nach Karlsruhe, um dem Großherzog von Baden seinen Antrittsbesuch abzustatten.

U. Kiel, 9. Febr. Heute mittag erfolgte hier die feierliche Grundsteinlegung für das neue Heim des Adm. Instituts für See- und Luftverkehr und Weltwirtschaft an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Kaiser-Wilhelm-Stiftung).

U. Posen, 11. Febr. Am Kompa-Nabela, Kreis Gostin, wurde ein möglicherweise Bauer, Ludwig Dübner nebst Frau und Sohn und ein 12-jähriger Arbeitsknecht ermordet. Die Mörder erbeuteten

vor dem Kriege erforderlich waren. Er rechne bei einer noch kurzen Kriegsdauer mit etwa 14 Milliarden fortlaufender Ausgaben. Zu ihrer Deckung werde einestells die Kriegsteuerung eine Ausdehnung auf das Jahr 1917 und die erste Zeit nach Kriegsschluß 1918 erfahren, anderenteils ein ziemlich erheblicher Betrag von neuen Steuern im laufenden Jahre bewilligt und ein großer Rest in naher Zukunft beschafft werden müssen.

Der Minister fuhr fort: Es ist daher selbstverständlich, daß die Regierung sich der Notwendigkeit weitgehender Anforderungen an die Opferwilligkeit aller Volksteile nicht verschließen darf, wenn nicht das ganze Kreditgebäude zum Zusammensturz gebracht werden soll. Daß es unter solchen Umständen für den Reichshaushalt und jeden bundesstaatlichen Finanzminister von besonderem Wert ist, zunächst einen entsprechenden Betrag zur Abdeckung dieser Kosten vom Gegner zu verlangen, ist so selbstverständlich, daß eine wiederholte Betonung dieser Auffassung als überflüssig erachtet mag. Freilich von der weiteren Entwicklung der militärischen und politischen Gesamtlage wird es abhängen, wie weit die Reichsleitung eine solche Forderung zur Geltung zu bringen in der Lage ist. So schwer nun auch die Lasten des Reiches und so unausbleiblich die Opfer sind, so kann doch erwärmt werden, daß das Wehraufschließen nach dem Kriege dem deutschen Volke ohne Fortdauer der gegenwärtigen Entscheidungen die Mittel an die Hand geben wird, diese Last zu tragen.

Der Minister besprach sodann die schwierige Lage des bayrischen und aller bundesstaatlichen Haushalte durch die immer weitere Ausdehnung der Kriegsteuern und sagte: Wenn die wirtschaftliche und politische Selbstständigkeit der Bundesstaaten erhalten werden soll, so darf bei keiner von beiden Seiten des Reiches geplanten Besteuerungsmäßnahmen, die als notwendig erachtet wird, auf dem Gebiete der direkten Steuern weiter übergriffen werden. Daß die Abwehr einer weiteren Belastung mit direkten Steuern zugunsten des Reiches in seinem Zusammenhang steht mit etwaigen parafiskalischen Besteuerungen, ergibt sich daraus, daß sie mit jektener Einmütigkeit von allen Bundesstaaten einschließlich Elsaß-Lothringen für unbedingt notwendig erachtet wird. Sollte trotzdem dem Reiche noch mit höherer Belastungen vorgegangen werden, so könnte eine dauerhafte Rückwirkung auf das Leben der bundesstaatlichen Haushalte nicht ausbleiben.

Der Minister schloß: Aus diesen in allgemeinen Umrissen vorgeführten Tatsachen werden Sie den tiefen Ernst der Finanzlage aller öffentlichen Verbände erkennen. Allein alles Bangen, aller pessimismus sind unbegründet, wenn Sie auf die entsprechenden Verhältnisse unserer Gegner blicken. Diese müßten weit mehr Schulden machen und werden noch weit höhere Ausgaben haben, als wir im Falle einer Fortsetzung des Krieges. Ich bin sicher, daß Sie mit mir das zureichende Vertrauen haben, daß Deutschland und das deutsche Volk sich empörern aus der harten Prüfung, wenn die innere Geschlossenheit staatlicher Ordnung erhalten bleibt und die edelsten Bürger tugenden eine bleibende Stütze finden: Sparsamkeit, Opfermut, Arbeitsamkeit und treue Pflichterfüllung. Dann wird sich gemäß den Erfahrungen aus der Geschichte auch aus dieser katastrophalen Umwälzung neues Leben und eine neue kraftvolle wirtschaftliche Entwicklung für unser Volk entwickeln.

In der allgemeinen Aussprache zum Finanzetat erklärte Reichsrat Ostler v. Miller, Graf Preyßing habe die Finanzlage so geschildert, als ob Bayern und das deutsche Volk vor dem finanziellen Ruin stünden. Für das wirtschaftliche Leben Deutschlands sei es das Wichtigste, daß wir möglichst bald wieder zur Arbeit zurückkehren und wirtschaftliche Verbindungen mit dem Ausland anknüpfen könnten; dann werde die kommende Zeit nicht einen finanziellen Ruin, sondern einen wirtschaftlichen Aufschwung bringen. Reichsrat Graf Preyßing führte aus, nach den bestimmten Erklärungen der Staatsregierung werde von deutscher Seite auf der Forderung einer Kriegsschuldigung nicht bestanden. Aus diesem Grunde erweise es nicht angeht, bei der Besprechung der Frage der Kriegsschuldigung einen Einnahmeposten von so zweifelhafter Möglichkeit in die Berechnung einzuziehen. Ein baldiger ehrenvoller Friede müße angestrebt werden. Darunter verstehe er aber nicht einen Friedensschluß gleich dem Abweischen mit Anzweiflungen und Entschuldigungen, sondern einen Friedensschluß, der uns wieder mit den Gegnern zusammenführt und die Garantie bietet, daß wir in absehbarer Zeit wieder in die Höhe kommen.

Schließlich bemerkte der Reichsrat Freiherr von und zu Franckenstein, es dürfte im ganzen deutschen Volke nur wenige geben, die so kriegerisch gestimmt seien, so sagen, es müsse solange weitergekämpft werden, bis eine Kriegsschuldigung zu erhoffen sei. Gemeingut aller vernünftigen Deutschen, von den Arbeitenden bis zu den Sozialdemokraten, sei es, daß ein baldiger Friedensschluß für uns in hohem Maße wünschenswert sei, daß es aber nicht unsere Sache sei, wenn der Krieg weitergehe.

Luftwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station). 10. Februar 2 1/2 nachm. 9,5 Grad; 9 1/2 abds. 7,1 Grad; 11. Febr. 7 1/2 vorm. 6,0 Grad.

Höchste am 10. Febr. 9,6 Grad; tiefste in der folgenden Nacht 4,6 Grad.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 12. Februar: wechselnd bewölkt, untertags mild.

3000 Mark und stecken das Gehört in Brand. Alle drei Mörder, darunter ein Verwandter des Ermordeten, wurden verhaftet. (W. Ztg.)

U. Wien, 11. Febr. (Nicht amt.) Aus dem Generalstabsquartier wird gemeldet: Der Kaiser hat den Generalobersten Baron Rohr zum Feldmarschall und den Chef des Generalstabes General der Infanterie Baron Arz zum Generalobersten ernannt.

U. Bern, 11. Febr. (Nicht amt.) Französische Blätter melden aus Toulouse, daß ein Feuerschiff mit dem Namen Baumwollfabrik mit allen Borräten vernichtet habe. Der Schaden übersteige 2 Millionen Franken.

Der Erzbischof von München in Sofia. U. Sofia, 8. Febr. Der Erzbischof von München und oberster militärischer Geistlicher, Faulhaber, ist gestern früh als Gast des Zaren Ferdinand in Sofia eingetroffen, nachdem er die deutschen Truppen der macedonischen Front besucht hatte. Im Laufe des gestrigen Vormittags wurde er vom König und dem Kronprinzen in Audienz empfangen. Gestern abend fand ein Festessen in der deutschen Gesandtschaft zu Ehren des Erzbischofs statt.

Die englischen Gäste in Holland.

U. Berlin, 10. Febr. (Nicht amt.) Die holländische Militärbehörde sieht sich offenbar durch traurige Erfahrungen dazu anlaßt, nachstehendes Inserat durch die holländischen Zeitungen zur Warnung für die holländischen Handelstreibenden verbreiten zu lassen: Der Oberkommandant für die Kriegsgefangenen in Holland wünscht bekannt zu machen, daß weder die englische noch die holländische Regierung in irgend einer Weise verantwortlich eintritt für die Schulden, die bei holländischen Kaufleuten von britischen Kriegsgefangenen gemacht werden.

Die Kriegsgefangenen in England.

U. Zürich, 11. Febr. (Privat-Tele.) Laut „N. Z. Ztg.“ meldet „Swiss“ aus London: Im Oberhaus erklärte Lord Newton, daß die gegenwärtig in dem Vereinigten Königreich 48 817 Kriegsgefangene und 29 000 Zivilgefangene befinden. Die Mehrzahl davon sind mit verschiedenen Arbeiten beschäftigt, hauptsächlich mit Straßenbau und landwirtschaftlichen Arbeiten. (g. Z.)

